

» Die Aus- und Weiterbildung der Eisenbahningenieure wird profitieren «

Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander, Direktorin des Deutschen Zentrums für Schienenverkehrsforschung beim Eisenbahn-Bundesamt



Eisenbahnforschung – Kontinuität und Neuanfang!

Das Jahr 2020 hat uns alle überrascht – oder auch kalt erwischt! Plötzlich Home-Office, plötzlich ohne Aufträge, plötzlich Kurzarbeit, familiäre und soziale Kontakte leiden, aber der Alltag muss irgendwie weitergehen. Und es gibt diese vielen Lichtblicke, die ganz neuen Formen von Zusammenhalt, Zusammensein und Zusammenarbeit, das gemeinsame Erschaffen einer neuen Normalität!

Das trifft und betrifft auch uns Eisenbahner, im Hinblick auf unseren eigenen Alltag, aber auch unser Produkt, unsere Leidenschaft! Wir wollen, dass Reisende und Güter sicher und verlässlich zum Zielort gelangen. Wir wollen Mobilität ermöglichen. Wir wollen unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Und wir wollen den schienengebundenen Verkehr durch den Einsatz neuester Technologien, Materialien und Methoden stetig verbessern. Schon immer, vor, während und nach Corona!

Seit langem existiert in Deutschland eine vielfältige Forschungs- und Entwicklungslandschaft mit Universitäten, Hochschulen, Fachschulen und Unternehmen. Zu dieser Vielfalt gehört nun auch das Deutsche Zentrum für Schienenverkehrsforschung (DZSF), das aus dem Referat Forschung und Umwelt des EBA hervorgegangen und am 23. Mai 2019 offiziell gegründet worden ist. Die ersten Projekte dieser Entstehungsphase sind inzwischen abgeschlossen und die Forschungsberichte auf unserer Homepage veröffentlicht.

Mit der Gründung des Zentrums ist auch das Bundesforschungsprogramm Schiene veröffentlicht worden, was mit den zurzeit laufenden Projekten in den definierten Themenfeldern Wirtschaftlichkeit, Umwelt / Nachhaltige Mobilität und Sicherheit umgesetzt wird. Seine Weiterentwicklung steht an, gemeinsam mit dem Sektor und im Einklang mit dem im Juni verabschiedeten Schienenpakt. Die Schwerpunkte in den

Themenfeldern liegen nach wie vor auf der Hand: Kapazitätserweiterung, Folgenmanagement des Klimawandels und Cyber Security.

Ergänzt wird diese Auftragsforschung durch den Aufbau unserer eigenen Forschungskompetenz, damit wir als Ressortforschungseinrichtung des Bundes fachkundig beraten und zur Weiterentwicklung des Systems Bahn beitragen können. Wichtig ist auch der länderübergreifende Austausch von Informationen und Forschungsergebnissen, den wir durch internationale Kooperationen, zum Beispiel mit der Europäischen Eisenbahngesellschaft, sicherstellen.

Ein besonderes Highlight bildet unser offenes, digitales Testfeld für projektbegleitende Versuche und das LärmLab 21 – auf einem Netzbereich, der die ganze Vielfalt des Bahnbetriebs abbildet. Zurzeit wird die Auswahl der Strecken geprüft, auf der die Bearbeitung unserer Forschungsinhalte und der Ausbau einer geeigneten Forschungsinfrastruktur ermöglicht werden können.

Von unseren Aktivitäten wird die branchenweite Aus- und Weiterbildung profitieren. Die neuen Erkenntnisse fließen in die Lehre ein, an den Hochschulen, aber auch in den Betrieben, wo Auszubildende an zeitgemäßen Produkten und Produktionsmethoden lernen können. Außerdem werden studentische Arbeiten und Promotionsthemen ausgeschrieben, mit denen die jungen Menschen einen ganz eigenen Beitrag zur Verbesserung des Systems Bahn leisten und sich für den Schienenverkehr begeistern lassen können!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!